



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 25 (S. 123) Indoor Meeting komplett streichen (AfD)

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): So lange das Leichtathletik-Indoor-Meeting in der Europahalle stattfinden konnte, war das eine feine Veranstaltung, aber seit es draußen auf der grünen Wiese stattfindet, haben wir als Stadt unserer Meinung nach nur noch sehr wenig davon. Dem Fernsehzuschauer ist es eigentlich egal, an welcher Stelle so ein Leichtathletik-Meeting stattfindet. Ich bin mir nicht sicher, ob die Fernsehzuschauer überhaupt noch wahrnehmen, dass dieses Meeting in der Nähe von Karlsruhe abgehalten wird. Deswegen halten wir den Wert dieses Leichtathletik-Indoor-Meetings für unsere Stadt für verzichtbar. Wir wollen das Geld, das die Stadt in dieses Meeting steckt, stattdessen den Sportvereinen in unserer Stadt direkt zur Verfügung stellen. Wir glauben, dass damit den Bürgern unserer Stadt viel mehr geholfen ist. Es ist natürlich schön, wenn die Stadt in ihrer Antwort darauf hinweist, dass die INIT AG Sponsor von diesem Leichtathletik-Meeting ist, und auf diese Weise noch eine kurze Werbeeinlage für die INIT AG spendiert. Wir freuen uns natürlich über jeden Sponsor, wenn das Leichtathletik-Meeting sich vollständig aus Sponsorengeldern finanziert haben wir auch nichts dagegen. Wir sind nur der Meinung, dass die Stadt die Gelder, die sie in das Indoor-Meeting steckt, besser direkt den Sportvereinen zur Verfügung stellen soll. Deswegen bitte ich um Zustimmung für diesen Antrag.

Stadtrat Hofmann (CDU): Das ist jetzt der Auftakt einer Reihe von Anträgen, die zeigt, dass die AfD einfach überhaupt nicht verstanden hat worum es geht. Das wird auch nicht besser, wenn sie versucht, ihren Text, den sie in ihrem Antrag geschrieben hat, hier noch mal darzulegen. Das Problem ist, dass das Indoor Meeting nicht als Veranstaltung für den allgemeinen Sport für die Vereine zu sehen ist, sondern es ist ein Event. Deswegen ist es auch in der Karlsruher Marketing und Event GmbH (KME) verankert und eben nicht in der Sportförderung, und da haben zwar die Vereine direkt nichts davon, das ist schon richtig, aber die sportbegeisterte Bevölkerung von Karlsruhe hat etwas davon und zwar sehr viel. In der Antwort der Verwaltung beziehungsweise in dem Bericht der Karlsruher Marketing und Event GmbH (KME) steht, dass dieses Event die letzten Jahre immer ausverkauft war, dass die Anzahl der Zuschauer auf 5.000 erhöht werden. 5.000 Leute haben etwas davon, die gerne zur Leichtathletik in Karlsruhe gehen, und wenn das nichts ist, weiß ich nicht, über was wir hier noch reden.

„Vor den Toren Karlsruhes (...)“, Sie sollten vielleicht mal besser diese Fernsehübertragung sehen; auch dort wird immer wieder, wie bei vielen Veranstaltungen, die in der Messe Karlsruhe stattfinden, gesagt „in der Messe Karlsruhe“, das ist nicht die Messe Rheinstetten oder die Messe weiß Gott wo oder auf dem Forchheimer Flugplatz oder sonst irgendwo, es ist die Messe Karlsruhe und von daher ist es auch eine sehr positive Eigenwerbung. Eine weitere Fehleinschätzung, aber das sind wir ja gewohnt, ist die Tatsache, dass Sie eine Streichung von einem Event fordern, dass bereits für 2019 und 2020 genehmigt wurde. Was hätte dies zur Folge? Die meisten wissen dies, die Absage würde zur Folge haben, dass wir in Regresszahlungen kommen würden, denn wir haben Sponsorenverträge geschlossen, wir haben einen Gemeinderatsbeschluss und so weiter. Trotz allem muss ich sagen, und das nur noch als kurzes Statement, natürlich ist es sehr viel Geld, darauf hat die CDU auch immer hingewiesen, diese 50.000 Euro für eine eintägige Veranstaltung, aber auch hier hat die KME mittlerweile die Sparaufforderungen von uns wahrgenommen. Bereits für 2019 sind die 50.000 Euro wieder eingespart worden, allein mit der Vergabe der Tribüne haben wir die schon mal sicher. Ich bin mir ganz sicher, dass Martin Wacker, der weiter sehr rührig an einer weiteren Verbesserung und an einem besseren Abschneiden dieser Veranstaltung arbeiten wird, gerade im Bereich Sponsoring und Vermarktung. Ich denke, es wäre ein völlig falsches Zeichen, ein solches Event zu streichen, das völlig ausverkauft ist, und außerdem ist es Werbung für die Stadt Karlsruhe, von daher lehnen wir den Antrag ab.

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE): Die GRÜNE-Fraktion findet 50.000 Euro für einen halben Tag Sportveranstaltung zu viel. Wir haben deshalb bereits mehrfach für die Beendigung des Indoor-Meetings gestimmt. Aber von heute auf morgen geht das nicht. Karlsruhe muss für alle Beteiligten eine verlässliche Partnerin sein, es bestehen Verträge und Absprachen, und von daher lehnen wir den Antrag heute ab.

Stadtrat Hock (FDP): Herr Kollege von der AfD, mein Kollege Hofmann hat es schon gesagt, Sie haben scheinbar nicht ganz verstanden, wie das läuft. Man muss ganz ehrlich sagen, wenn Sie sich mal mit den Sportvereinen unterhalten hätten, dann hätten Sie von den Vorsitzenden vieler Sportvereine gehört, dass sie froh und dankbar über dieses Indoor-Meeting in der Stadt sind. Deshalb sind Sie da völlig falsch. Im Gegenzug muss man ganz ehrlich sagen, ja, es ist viel Geld, aber man hat schon an verschiedensten Schrauben gedreht, um diesen Zuschuss nach unten zu bringen, das hat man geschafft. Man hat verschiedene Sponsoren dazu gebracht, sich zu diesem Meeting zu bekennen. Es ist ein friedliches Fest und alle Sportbegeisterten dieser Stadt sind froh, dass dieses Event hier in unserer Stadt stattfindet. Wenn man sieht, wie dies in anderen großen Städten gefeiert wird, dann steht Karlsruhe in nichts nach. Dieser Antrag der AfD wird heute in die Reihe vieler Anträge eingehen, die man wirklich vergessen kann.

Der Vorsitzende: Ich rufe damit zur Abstimmung des Antrages Nr. 25 zum Indoor-Meeting auf, und bitte jetzt um Ihr Votum. - Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

Ich bleibe auf der Seite 122 und möchte auf Veränderungen durch die Veränderungsliste hinweisen, einmal wurde der Liquiditätszuschuss der KVVH gemäß Wirtschaftsplanung 2019, KASIG, zur Werterhaltung der KVVH GmbH, der Verlustausgleich der KVVH, der Kapitalzuschuss an die KVVH GmbH und Schadenersatz KMK gemäß Wirtschaftsplanung 2019 hier den neuen Zahlen und entsprechenden Planungen angepasst. Die Verlustabde-

ckung KMK, gemäß Wirtschaftsplanung 2019, wurde auch korrigiert. Wir haben in den Jahren 2019, 2021 und 2022 mehr Aufwendungen, in 2020 und 2023 dagegen weniger Aufwendungen an bestimmten Positionen, da hat sich wieder der Vorzeichenfehler eingeschlichen. Darauf will ich hinweisen, das haben Sie aber alles in Wirtschaftsplanungen und Plänen schon entsprechend beschlossen. Ich möchte auch noch darauf hinweisen, dass wir den Betriebskostenzuschuss der KME gemäß der Wirtschaftsplanung 2019 um die 25.000 Euro in 2019 für die Erneuerung der Aufwärmfläche Leichtathletikbahn auch noch mal modifiziert haben, ebenso den Betriebskostenzuschuss an die KTG gemäß der Wirtschaftsplanung 2019.

(...)